MITTELDEUTSCHER ERNÄHRUNGS-GIPFEL 2022

Hausanschrift
Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen
c/o Industrie- und Handelskammer Dresden,
Geschäftsstelle Bautzen
Karl-Liebknecht-Straße 2
02625 Bautzen

Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen,
c/o IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, Karl-Liebknecht-Str. 2, 02625 Bautzen

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Bundesminister Robert Habeck

11019 Berlin

12.10.2022

„Dresdner Erklärung anlässlich des 6. Mitteldeutschen Ernährungsgipfels"

In den drei Bundesländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt ist die Ernährungswirtschaft eine der beschäftigungsintensivsten und umsatzstärksten Branchen. Im mitteldeutschen Ernährungsgewerbe sind mehr als 65.000 Arbeitskräfte beschäftigt. Im Jahr 2021 wurde insgesamt ein Umsatz von über 18 Mrd. Euro erzielt. Gerade während der Corona-Pandemie hat unsere Branche übermäßige Anstrengungen erbracht, um dem Versorgungsauftrag der Menschen entsprechend gerecht zu werden. Die vorwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen produzieren und verarbeiten nachhaltige Produkte unter den Aspekten des sparsamen Ressourcenverbrauchs und unter Einsatz von sehr effizienten (Kreislauf)Systemen sowie der Einhaltung aller geforderten Regularien und gesetzlichen Vorschriften. Für die Einhaltung qualitativer und quantitativer Anforderungen bedarf es allerdings einer Garantie für Preis- und Versorgungssicherheit. Gegenwärtig steht die Ernährungsindustrie in Mitteldeutschland allerdings vor besonders großen und wirtschaftlich bedrohlichen Herausforderungen. Die Ursachen hierfür stellen sich wie folgt dar:

1. Exorbitante Preisentwicklungen bei Rohstoffen und Material in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres
2. Verschärfung der Situation am Transportmarkt durch enorme Kostenerhöhungen und einen voranschreitenden Mangel an Fach- und Arbeitskräften
3. Zusätzliche, absehbare Kostensteigerung durch hohe Lohnforderungen infolge der stark gestiegenen Inflation
4. Nicht mehr planbare Kostenentwicklungen im Energiesektor, Energiesicherung für 2023 (Gas und Strom) ist bei vielen Branchenunternehmen aufgrund ausbleibender Verträge nicht sichergestellt

Die Folgen davon sind vielfältig. Die Investitionstätigkeit der KMU muss zwangsläufig zurückgefahren werden, finanzierbare und langfristige Kredite werden mittelständischen Unternehmen der Branche ganz offensichtlich nicht gewährt. Liquidität, sofern überhaupt noch ausreichend vorhanden, wird für Eventualfälle zurückgehalten, z. B. wegen fehlender Planungssicherheit aufgrund der stockenden, politischen Entscheidungsprozesse und der damit verbundenen unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Weitergabe von Herstellungs- und Absatzkosten über den Handel an den Verbraucher ist weder flächendeckend möglich noch vor dem Hintergrund zumutbar.
Die gegenwärtige Situation führt zu extremer Verunsicherung der Branchenunternehmen und zu existenzbedrohenden Liquiditätsproblemen, so dass eine Insolvenzwelle mit schwerwiegenden Ausmaßen für die Wirtschaft Mitteldeutschlands und die Versorgungssicherheit der Gesamtbevölkerung nicht mehr auszuschließen ist.

Wir fordern:

1. Strom- und Gasangebot der staatlichen Strom- und Gasunternehmen für Unternehmen der „kritischen Infrastruktur" inkl. Ernährungsbranche zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten und in erforderlicher Menge
2. genereller Strom- und Gaskostendeckel bis zur Überwindung der Engpässe bzw. der Marktsicherung
3. Garantien an Kreditversicherer durch den Staat analog der Corona-Pandemie
4. Zuschüsse für Energiekosten (Energiekostendämpfung auch für Öl)
5. Bereitstellung von staatlichen Bürgschaften für Investitionen zur Technologieumstellung auf alternative Energiegewinnung mit langfristigen Laufzeiten (mit kurzen Entscheidungswegen und -zeiträumen)
6. Maßnahmen zur reibungslosen Belieferung mit Rohstoffen, Material und Transportkapazitäten
7. Sofortige Umsetzung von Entlastungspaketen für die Wirtschaft

Generelle Maßnahmen:

1. Verfügbare AKWs und Kohlekraftwerke weiterbetreiben
2. Strom- und Energiesteuern senken
3. Entlastung beim CO_2-Handel
4. Bürokratieabbau (Baugenehmigungen)

Sehr gern sind wir bereit, Ihnen zu diesem Sachverhalt unsere Sorgen und besondere Herausforderungen nochmals persönlich vorzutragen. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich zu einem Gespräch mit der Ernährungswirtschaft Mitteldeutschlands ein.

Maximilian Deharde Netzwerk Ernährungs- gewerbe Sachsen	Matthias Gaida Thüringer Ernährungs- netzwerk e.V.	Dr. Michael Heinemann Netzwerk Ernährungs- wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen

Thüringer Ernährungs netzwerk

Das Land mit Geschmack SACHSEN-ANHALT Gemeinsam . Innovativ . Erfolgreich Netzwerk Ernährungswirtschaft e.V.